

Komet 1920 c (Skjellerup).

Der Komet wurde von *J. F. Skjellerup* in Kapstadt am 13. Dezember 1920 entdeckt und beobachtet und nach dieser telegraphisch weitergegebenen Beobachtung am 17. Dezember in Williams Bay und am 18. Dezember in Sonneberg aufgefunden. Nach einer späteren Mitteilung (vergl. Nature Nr. 2672 vom 13. Januar 1920) hat Herr *C. F. Taylor* den Kometen am Kap schon Dezember 8 gesehen. Nach der stets befolgten Regel, daß als Entdecker eines teleskopischen Kometen derjenige gilt, der die erste Ortsbestimmung anstellt und unverzüglich mitteilt, muß als Entdecker Herr *Skjellerup* angesehen werden. Aus Beobachtungen von Dezember 13 (Kapstadt), Dezember 19 (Babelsberg), Januar 3 (Padua) fand Herr *M. Ebell* die parabolischen Elemente:

$T = 1920 \text{ Dez. } 11.00476 \text{ m. Z. Gr.}$

$\omega = 340^\circ 50' 53''.0$

$\Omega = 107 \ 46 \ 26.4$ } $1920.0 \quad \log q = 0.060159$

$i = 22 \ 5 \ 26.9$

Der mittlere Ort wird dargestellt mit

$$\Delta \cos \beta = +18.8 \quad \Delta \beta = -1.0.$$

Der Komet bewegt sich in einer Ebene, deren Lage sich der Bahnebene des *Brorsenschen* Kometen ziemlich nähert, wie aus der folgenden Zusammenstellung der Elemente, die auch den periodischen Kometen 1894 I (*Denning*) und den *Schaumasseschen* periodischen Kometen, die in Zusammenhang mit dem *Brorsenschen* Kometen gebracht sind, ersichtlich ist.

	<i>Brorsen</i>	<i>Denning</i>	<i>Schaumasse</i>	<i>Skjellerup</i>
Äquin.	1880	1894	1911	1920
ω	$14^\circ 53.3$	$46^\circ 24.1$	$44^\circ 15.6$	$340^\circ 50.9$
Ω	$101 \ 18.8$	$84 \ 15.8$	$93 \ 41.6$	$107 \ 46.4$
i	$29 \ 24.5$	$5 \ 32.2$	$17 \ 42.0$	$22 \ 5.4$
q	$54 \ 5.8$	$44 \ 25.3$	$44 \ 2.0$	—
q	0.59	1.15	1.23	1.15 <i>Red.</i>

BM Orionis. Am Abend meiner 70-jährigen Geburtstagsfeier, den 14. Januar, hatte ich die große Freude, in einer nur kurz bestehenden Wolkenlücke den vierten schwächsten Trapezstern im Orionnebel schwach zu finden und dadurch die Bestätigung zu erhalten, daß die zu $6\frac{1}{2}$ Tagen abgeleitete Periode richtig ist. In der Mitteilung AN 5078 sagte ich, von Januar 1921 ab würden die nach der Formel $m = 2422199.576 + 6.4754$ wahrnehmbaren Epochen gerade sein, während die im Herbst beobachtbaren ungerade waren. Die Epoche vom 14. Januar 1921 ist die 78. aus der aufgestellten Formel ableitbare. Leider ließ die Witterung wieder keine Ermittlung des kleinsten Lichtes zu. Es ist daher alle Anstrengung darauf zu richten, die nächsten immer nach 13 Tagen folgenden Verfinsterungen dieses Frühjahrs für die Erkenntnis des Verlaufs auszunützen. Die Ephemeride hat als Zeit des kleinsten Lichtes am 14. Januar $15^h 46^m$ m. Z. Gr. angegeben. Es scheint ein um Stunden früherer Zeitpunkt anzunehmen zu sein, da schon um $9^h 25^m$ m. Z. Gr. BM Orionis in der bis jetzt als tiefste beobachteten Verfinsterung sich befand.

Bamberg, 1921 Jan. 17. *E. Hartwig.*

Ungarische Staatssternwarte in Budapest.

Infolge Übergangs der Sternwarte in O-Gyalla in den Besitz der tschecho-slovakischen Republik beabsichtigt der ungarische Staat die Errichtung einer neuen ungarischen Staatssternwarte am Schwabenberge in Budapest. Die Sternwarte in O-Gyalla war 1899 von Herrn *v. Konkoly* dem ungarischen Staate geschenkt mit der ausdrücklichen Bedingung, daß sie der ungarischen Wissenschaft dienen solle. Die hauptsächlichsten Instrumente der Sternwarte sind nach Budapest überführt und dort vorläufig in einem Herrn *Marcell Nagel*, einem sich in seinen Mußestunden schriftstellerisch betätigenden Budapester Fabrikanten, gehörenden Hause untergebracht. Mit der Leitung dieser Sternwarte ist, nachdem die ungarischen Astronomen, die solange noch als astronomes étrangers in O-Gyalla gearbeitet hatten, Ende vorigen Jahres nach Budapest übersiedelt sind, Herr Professor *A. Tass* beauftragt. Da die ganze Bibliothek der Sternwarte in O-Gyalla zurückgelassen werden mußte und die Mittel der Sternwarte unter den gegenwärtigen Verhältnissen einen Ersatz nicht möglich machen, würde durch Schenkung entbehrlicher astronomischer, physikalischer und mathematischer Hand- und Lehrbücher die Wiederaufnahme und Weiterführung der wissenschaftlichen Arbeiten der Sternwarte sehr erleichtert werden. Auch wird um die Zusendung wissenschaftlicher Publikationen an die Sternwarte unter der Anschrift: Ungarische Staatssternwarte, Budapest I, Mátyás király-ut 32 herzlichst gebeten. Die Redaktion der Astronomischen Nachrichten empfiehlt diese Bitte der wärmsten Aufnahme der Fachkreise. Sie ist gern bereit die Weiterleitung ihr zugesandter Schriften und Bücher an die Sternwarte zu Budapest und jede andere gewünschte Vermittlung zu übernehmen und nach Möglichkeit dazu beizutragen, daß durch kraftvolle Unterstützung der ungarischen astronomischen Wissenschaft die Wege geebnet werden möchten, die Bedeutung, die sie durch die Arbeiten der O-Gyallaer Sternwarte sich erworben hatte, wieder zu erlangen.

K.

Anzeige. Dieser Nummer liegt eine Ankündigung und eine Einladung zur Vorausbestellung der Verlagsbuchhandlung Henri Grand, Hamburg, bei, betreffend einen demnächst erscheinenden Atlas der Milchstraße, in welchem Herr Privatdozent Dr. *Goos* eine vergleichende Bearbeitung älterer zeichnerischer Darstellungen der Milchstraße und eine durch Vereinigung *Wolfscher* photographischer Aufnahmen entstandene neue von der eigentümlichen Auffassung des einzelnen Beobachters freie Darstellung jenes geheimnisvollen, mit den in unserem Sternsystem herrschenden Gesetzen eng verwobenen leuchtenden Bandes gibt. Die der Ankündigung beigelegte kleine Probe der Ausführung, läßt in überzeugender Weise sowohl die Schönheit als auch die hohe Bedeutung der Arbeit für die Forschungen über das Fixsternsystem erkennen. *K.*

Inhalt zu Nr. 5083-84. Benennung von neu entdeckten veränderlichen Sternen. 353. — *Fr. Nölke*. Über die Entwicklung der Spiralnebel. 373. — *J. Boucardi*. A propos de l'article de M. B. *Wanach* »Vorläufige Werte der Polkoordinaten 1912.0 bis 1920.0«. 375. — *L. Zehnder*. Aberration und Äther. 377. — *Th. Wulff*. Tatsachen zur allgemeinen Relativitätstheorie. 379. — *K. Graff*. Photometrische Sternfolge in der Umgebung der Nova Cygni. 381. — *M. Wolf*. Zwei bewegte Sterne beim Triangulumnebel. 381. — *M. Wolf*. Zwei bewegte Sterne in Pisces. 381. — Komet 1920 c (*Skjellerup*). 383. — *E. Hartwig*. BM Orionis. 383. — Ungarische Staatssternwarte in Budapest. 383. — Anzeige. 383.